

3. Keine Angst vor schwierigen Schülern! Sonderpädagogische Anregungen für die Wahrnehmung und das Unterrichten in inklusiven Lerngruppen

Ausgehend von Beispielen werden wir Strategien für einen positiven Umgang mit auffälligen SchülerInnen entwickeln und besprechen. Die Sonderschullehrerin Gudrun Weiner wird Sie dabei gerne auch kollegial beraten im Hinblick auf SchülerInnen ihrer Klasse.

Leitung: Gudrun Weiner, Sonderschullehrerin, Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung

4. „Wer gehört dazu, wer nicht?“ Ausgrenzung und Teilhabe als Thema im Unterricht

Die Veranstaltung führt in den Ansatz der reflektierenden Diversität ein. Mit handlungsorientierten Methoden erhalten Sie die Möglichkeit, sich (selbst-) reflexiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die vorgestellten Methoden sind direkt für eine Auseinandersetzung im schulischen Unterricht geeignet.

Leitung: Dr. Wilfried Drews, Bildungsreferent, Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof

5. Lernen, wie man Frieden macht – mit einem kompetenzorientierten Lernzirkel für die S I / S II

Die Posterausstellung „Peace Counts“ ist ein didaktisch gut aufbereitetes multimediales Lernmodell für Unterrichtseinheiten oder Projektstage zur Friedensbildung. SchülerInnen können an fremden Konflikten und in der Begegnung mit glaubwürdigen Vorbildern lernen, wie man Frieden macht. Wir werden das Lernmodell ausprobieren und seine Kompetenzorientierung bewerten.

Leitung: Dietmar Klinke, Schulreferent
Katrin Müller, Jugendleiterin, Referentin für Friedensbildung in Schule

Zeit:
Donnerstag, 20. November 2014, 10:00 – 16:00 Uhr

Ort:
Reformationskirche Rüttenscheid
Julienstr. 39 / Reginenstr. 39
45131 Essen

Kostenbeitrag:
10,- EUR inkl. Getränke und Verpflegung
(bar zu zahlen beim Einchecken)

Veranstalter:
Die Evangelischen Schulreferate in den Kirchenkreisen An der Ruhr, Oberhausen und Essen in Kooperation mit der Arbeitsstelle Interreligiöses Lernen Universität Duisburg-Essen

Kontakt:
Haus der Evangelischen Kirche
III. Hagen 39 · 45127 Essen
Telefon (02 01) 22 05 241
schulreferat@evkiche-essen.de
Fax-Anmeldung (02 01) 22 05 245

Anmeldung:
Bitte geben Sie Ihre 1. und 2. Wahl bei der Anmeldung mit an.

Workshop: 1. Wahl: _____ 2. Wahl: _____

Name: _____

Schule: _____

Tel.-Nr.: _____

E-mail: _____

Mittagessen vegetarisch (ja / nein) _____

Anmeldeschluss: 12. November 2014



ReligionslehrerInnentag 2014

Religionspädagogik der Vielfalt gestalten
Herausforderungen, Perspektiven, Anregungen für den Religionsunterricht

Ein Studientag für Lehrende in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

20. November 2014

10:00 – 16:00 Uhr

Reformationskirche Rüttenscheid
Julienstr. 39 / Reginenstr. 39
45131 Essen

Religionspädagogik der Vielfalt gestalten

Die religiöse, kulturelle und soziale Vielfalt ist an den Schulen unübersehbar. Kann der Religionsunterricht so bleiben, wie er ist? Welche Ansätze helfen, Vielfalt für religiöses Lernen als Chance zur Verständigung und Dialog zu sehen?

Wie kann gemeinsames Lernen trotz unterschiedlicher individueller Voraussetzungen und Hintergründe gestaltet werden? Welchen Beitrag können inklusive und dialogische Formen religiösen Lernens zur Schulkultur leisten.

Verliert evangelischer Religionsunterricht durch interreligiöses und dialogisches Lernen etwa sein Profil? Diese Fragen einer Religionspädagogik der Vielfalt wird das Impulsreferat von Prof. Thorsten Knauth bedenken.

In Workshops werden wir beispielhaft Bausteine für einen Religionsunterricht zusammentragen, der die Vielfalt in unseren Lerngruppen als Chance nutzt.

Wir laden Sie ein, Abstand von der Routine zu gewinnen, die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und sich mit anderen KollegInnen auszutauschen.

Im Namen aller Mitwirkenden

Dietmar Klinke
David Ruddat
Henning Wilms

(Die Schulreferenten in Ihrer Nähe)

10:00 Uhr

Ankommen, Einchecken, Imbiss

10:30–12:15 Uhr

Begrüßung
Impulsreferat und Aussprache**Religionspädagogik der Vielfalt gestalten**

Prof. Dr. Thorsten Knauth,
Institut für Ev. Theologie Universität
Duisburg Essen

12:50–13:15 Uhr

Mittagessen – Büchertisch –
Infostände (u. a. Essener Netzwerk
gegen Gewalt, Ev. Jugendakademie
Hackhauser Hof)

13:15–15:15 Uhr

Workshops

1. Interreligiös-dialogisches Lernen mit „glauben, vertrauen, zweifeln“. Unterrichtsmaterialien für die Klassen 9 bis 11+
2. An den Grenzen des Lebens: Dialogisches Lernen am Beispiel medizinethischer Konflikte
3. Keine Angst vor schwierigen Jugendlichen!
4. Wer gehört dazu, wer nicht? – Ausgrenzung und Teilhabe als Thema im Unterricht
5. Lernen, wie man Frieden macht – mit einem kompetenz-orientierten Lernzirkel

15:15–15:45 Uhr

Museumsgang – Austausch

15:45–16:00 Uhr

Abschluss

1. Interreligiös-dialogisches Lernen mit „glauben, vertrauen, zweifeln“. Unterrichtsmaterialien für die Klassen 9 bis 11+

Sie werden in das Denken und die Praxis interreligiösen Lernens anhand des 144 seitigen Buchs eingeführt, das 6 Religionspädagoginnen aus 5 verschiedenen Religionen gemeinsam geschrieben haben.

Der Theorie- und Didaktikteil erklärt die Grundlagen. Der Praxisteil präsentiert kopierfertige Unterrichtsentwürfe und Aufgaben aus problem- und schülerorientierter Didaktik. Sie orientieren sich an dem Prinzip der „religiösen Ansprechbarkeit“ von Jugendlichen und regen zu selbstständigem Denken, Problemlösen und Arbeiten, aber auch zum „Bekennen“ an. An Beispiel einiger Unterrichtsmaterialien werden wir den Ansatz miteinander besprechen.

Leitung: Andreas Gloy, PTI Nordkirche, Hamburg

2. An den Grenzen des Lebens: Lernen im Dialog am Beispiel medizinethischer Konflikte aus dem Alltag des Universitätsklinikum Essen

Der Workshop beschäftigt sich mit den Themen rund um „aktive und passive Sterbehilfe“, „Therapiebegrenzung“ und „Therapieabbruch“. Nach einer Einführung in medizinethische Fragen werden die TeilnehmerInnen das Instrument der sog. „Ethischen Fallbesprechung“ kennenlernen und an konkreten Beispielen aus dem klinischen Alltag erproben. Die Methode benennt ethische Konflikte, macht die jeweils dahinterstehenden Werte sichtbar und erarbeitet in einem wertschätzenden Diskurs der TN untereinander eine gemeinsame Handlungsempfehlung. Der Workshop möchte zur Klärung und Vergewisserung der eigenen Haltung beitragen und stellt gleichzeitig eine Methode zur Verfügung, die sich für die Umsetzung im Unterricht der Sek I und Sek II eignet.

Leitung: Dr. Regina Wieland, Oberärztin Kinderonkologie UKE, Pfr. Hans-Jörg Stets, Klinikseelsorger und Leiter des Klinischen Ethik-Komitees des UKE